

Keine Angst vor der Venenoperation

Telefon +49 (0) 6221-983-340
Telefax +49 (0) 6221-983-359

Ratschläge für unsere Patienten

Zentrale | Auskunft

Telefon +49 (0) 6221-983-0

Sehr geehrter Patient,
Sehr geehrte Patientin,

Sprechzeiten

Montag bis Donnerstag
9-12 Uhr und 15-18 Uhr
Freitag 8-13 Uhr

wir haben zu einer operativen Behandlung Ihres Krampfaderleidens geraten. Die medizinisch-funktionell und ästhetisch besten Ergebnisse bringen erfahrungsgemäß folgende Verfahren:

Privat- und Kassenpraxis

Bestellpraxis

- ⚡ Herausnahme der kranken Venen mit der Kältesonde (Kryostripping).
- ⚡ Herausnahme der kranken Venen durch winzig kleine Hautschnitte (Mikroinzision), welche fast narbenfrei ausheilen.
- ⚡ Verödung der kranken Venen (Sklerosierung).
- ⚡ Endoskopische Venenbehandlung bei besonders schwierigen Hautverhältnissen (z. B. offenes Bein).
- ⚡ Intraluminale Therapieverfahren (Laser und VNUS Closure) nur in Ausnahmefällen

Internet

www.atos-venus.de
www.atos.de

E-Mail

peter.friedl@atos.de
eberhard.rappold@atos.de
claudia.jaeger@atos.de

In erfahrener Hand gilt die Krampfaderoperation als ein ausgesprochen gefahrloser Eingriff, bei dem nur sehr selten Komplikationen auftreten. Er kann problemlos während des gesamten Jahres also auch im Sommer durchgeführt werden. Über mögliche Komplikationen und Gefahren informiert Sie zudem die im Beratungsgespräch ausgehändigte Patientenaufklärung (Varizenoperationen www.proCompliance.de).

Bankverbindung

BW Bank Heidelberg
BLZ 60050101
Konto-Nr. 7421507635

Mit unseren Ratschlägen und Informationen möchten wir Sie zusätzlich über den Ablauf der Operationsvorbereitung und der Nachsorge in unserer Praxis informieren.

zertifizierte Praxis



Was versteht man unter Kryostripping?

„Kryostripping“ ist eine besondere Form der Kryochirurgie, d. h. der Anwendung tiefer Temperaturen in der Chirurgie. Wir verstehen darunter die Entfernung von krankhaft veränderten Venen (Varizen) mit Hilfe einer so genannten Kältesonde. „Kryo“ bedeutet Eis und kommt aus dem griechischen Kryos („Frost“, „Eis“). „Stripper“ bezeichnet in der Medizin eine Sonde zur Entfernung von Venen oder Thromben (Gerinnsel).

Der „Kryostripper“ besteht aus einem flexiblen 3 mm starken Metallstab unterschiedlicher Länge, je nach Erkrankungsstadium und Beinlänge. Die erkrankte Vene wird während der Operation mit dem Kältestab („Kryostripper“) in der Leiste bzw. Kniekehle aufgefädelt und die Sonde bis zum gesunden Venenabschnitt im Unterschenkel vorgeschoben. Über einen haarfeinen Kanal in dieser Sonde wird deren Spitze mit Hilfe von unter Druck stehendem Lachgas (N₂O) vereist, wobei Temperaturen von -85°C entstehen. Zwei Phänomene sind klinisch zu beobachten: Einmal die Adhärenz (Festkleben) der Varize an der Sondenspitze und zum anderen das Tieffrieren der Krampfader selbst.

Fazit: Die Varize verklebt und erstarrt zu Eis. Die erkrankte Vene wird dann unter der Haut gebrochen (ohne! Hautschnitt) und nach oben behutsam über die Leiste (Vena saphena magna) oder Kniekehle (Vena saphena parva) entfernt. Somit kann die Stammvene ohne einen einzigen Hautschnitt am Bein stadiengerecht entfernt werden. Auch aufgrund weiterer Vorteile interpretieren wir deshalb diese Art der Krampfadersanierung als so genanntes minimal invasives Verfahren der Chirurgie (MIC).

Was passiert am Tag vor der Operation?

Am Tag vor der Operation müssen Sie zu uns in die Praxis kommen, damit wir Ihren Eingriff genau vorbereiten können.

1. Dafür zeichnen wir exakt die Stellen auf der Haut Ihres Beines an, wo die kleinen Einschnitte und die Verödung erfolgen sollen. Dazu müssen Sie vorher das Bein von oben bis unten vollständig mit einer Enthaarungscreme (z. B. Pilca) enthaaren. Auch die jeweilige Schambehaarung im Leistenbereich muss komplett entfernt werden. Auf keinen Fall dürfen Sie das Bein nach Enthaarung einfetten! Sonst verwischen die aufgezeichneten Markierungen.
2. Bitte stellen Sie sich an diesem Tag auch bei dem Narkosearzt unserer ATOS-Klinik vor (Telefon 06221/983160).

Was tun am Tag der Operation?

1. Am Tag der Operation dürfen Sie 6 Stunden vor dem geplanten OP-Termin nichts mehr essen und trinken.
2. Bitte melden Sie sich 1 Stunde vor dem OP-Termin im 1. Untergeschoß, ATOS-OP-Zentrum (die exakte Uhrzeit dazu nennen wir Ihnen beim Anzeichnen – siehe oben).

Was passiert direkt nach der Operation?

1. Direkt nach der Operation verbleiben Sie zunächst bei uns unter ärztlicher Kontrolle, in der Regel ein oder zwei Nächte.
2. Erst wenn Ihr Gesundheitszustand es erlaubt, entlassen wir Sie nach Hause. Am OP-Tag und am Tag danach dürfen Sie selbst noch keinen Pkw steuern.

Wie soll man sich zuhause verhalten?

1. Zuhause schonen Sie sich bitte. Wenn Sie liegen, sollte das operierte Bein ca. 10 cm hoch gelagert werden. Von Zeit zu Zeit laufen Sie auch ein wenig auf und ab. Denn Laufen und Liegen sind günstig. Sitzen und Stehen sind ungünstig.
2. Der von uns während der Operation angelegte Kompressionsverband darf nicht selbstständig ohne ärztlichen Rat abgewickelt werden.
3. Wundschmerzen nach der Operation können vorkommen. Dagegen verschreiben wir Ihnen ein Schmerzmittel (z. B. Ibuprofen 400mg) oder geben Ihnen diese mit.
4. Blutergüsse kommen öfters vor. Sie verhärten sich häufig. Das braucht Sie nicht zu beunruhigen. Nach etwa 3 bis 4 Wochen sind die Blutergüsse in aller Regel verschwunden. Lokale Salbenanwendung kann den Abheilungsvorgang unterstützen (z. B. Hepa-Salbe Lichtenstein).

Was passiert am Tag nach der Operation?

1. Am Tag nach der Operation wird der Verbandswechsel in unserer Praxis vorgenommen. Auch erhalten Sie eine Verdünnungsspritze (siehe unten).

Wie lange dauert die Nachbehandlung?

1. Die Kompressionsbehandlung (Kompressionsstrumpf Klasse 2 A-G) sollte über mindestens 4 Wochen konsequent durchgeführt werden: Eine Woche Tag und Nacht, danach über weitere drei Wochen tagsüber. Kompressionsstrümpfe verschreiben wir Ihnen vor der Operation. Diese sind im Sanitätsgeschäft gegen Rezept erhältlich.
2. Die Hautfäden und Klammerpflaster werden nach ca. 10 Tagen entfernt.
3. Blutverdünnungsspritzen als Thrombose- und Embolieprophylaxe werden bei uns oder von Ihrem Hausarzt über 4 Tage einmal am Tag verabreicht. Diese Spritzen, viel Bewegung und die perfekt durchgeführte Operation verhindern thromboembolische Komplikationen.
4. Normalerweise ist mit einer Arbeitsunfähigkeit (AUF) von etwa 1 - 2 Wochen zu rechnen.

Dr. med. P. G. Friedl | Dr. med. E. M. Rappold | Dr. med. C. Jäger